



© X ARCHITEKTEN

Ehe wir uns nach Abklingen der ersten Besucherwelle in die Kulturhauptstadt 2003 vorwagen, zunächst ein Blick auf die von Architektenhand aufgefrischten Autobahnein- und Ausfahrten in jene Stadt, die Wien zu ihrem schönsten Vorort erkoren hat und die heuer bekanntlich „alles darf“. Die Grazer Teams Pentaplan, ORTLOS architects, x architekten mit Peter Reitmayr und Wolfgang Haas sowie LOVE haben zum Thema „Ankommen in Graz“ Autobahnkunst (eine Subspezies der Kunst am Bau) entwickelt, die mit der Rezeption im Vorbeifahren auf höchst unterschiedliche Weise ihr Wahrnehmungsspiel treibt. Ein Projekt von Graz 2003 in Zusammenarbeit mit der ASFINAG.

Stadteinfahrt West (A9):

„Hands-out“, 240 winkende Hände empfangen (verabschieden) die Autofahrer auf der A9. Mit ihrer 100 Meter langen Installation (die Kunststoffarme sind nach dem Prinzip des „Wackeldackels“ beweglich auf einer drei Meter hohen Wandkonstruktion montiert) paraphrasiert die Gruppe x architekten mit Peter Reitmayr und Wolfgang Haas die archetypischste aller Grußgesten. Die Bewegung der Hände wird vom Fahrtwind der vorbeibrausenden Autos gesteuert, verändert sich also mit der Intensität oder Trägheit des Verkehrsaufkommens. Die Autofahrer sind Betrachter und Akteure zugleich. Das bedeutet: sollte alles im Stau stecken, erlahmt auch die Begegnung des Winkens. Grußlos wird man stehen gelassen... (Text: Gabriele Kaiser)

„Ankommen in Graz“ - Stadteinfahrt West (A9)

A2, A9, L302

8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

Peter Reitmayr

Wolfgang Haas

X ARCHITEKTEN

BAUHERRSCHAFT

Graz 2003

ASFINAG

FERTIGSTELLUNG

2003

SAMMLUNG

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum

17. November 2003



© X ARCHITEKTEN

**„Ankommen in Graz“ - Stadteinfahrt
West (A9)**

DATENBLATT

Architektur: Peter Reitmayr, Wolfgang Haas, X ARCHITEKTEN (David Birgmann,
Bettina Brunner, Rainer Kasik, Max Nirnberger, Lorenz Prommegger)

Bauherrschaft: Graz 2003, ASFINAG

Funktion: Temporäre Architektur

Planung: 2002

Fertigstellung: 2003